© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht

erstattet in der

Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde
am 21. März 1908

von dem

Vereinsdirektor, Geheimen Sanitätsrat Dr. **Arnold Pagenstecher.**

Meine Herren! Seit unserer letztjährigen Generalversammlung am 24. März 1907 hat sich unsere Vereinstätigkeit in gewohnter Weise vollzogen. Die Zahl unserer Mitglieder ist annähernd dieselbe geblieben wie im Vorjahre. Wir verloren durch den Tod das korrespondierende Mitglied: Herr Dr. List in Oldenburg und von ordentlichen Mitgliedern die Herren: Rentner Deneke hier, Rentner Hammacher hier, Dr. med. Fr. Knauer hier. Professor Leyendecker hier, Oberingenieur Vogelsberger hier. Sehr schmerzhaft ist weiter der Verlust, den der Verein durch den heute noch unaufgeklärten Tod des Forschungsreisenden Dr. v. Knebel aus Sonnenberg erlitt. Er scheint mit seinem Begleiter bei einer Bootsfahrt auf einem See in Island, wo er geologischen Forschungen oblag, verunglückt zu sein.

Wir widmen diesen Verstorbenen ein ehrendes Andenken. Sie wollen sich zum Zeichen desselben von ihren Sitzen erheben.

Durch Austritt verlor der Verein die Herren ordentlichen Mitglieder: Dr. van Niessen, Oberstabsarzt Dr. Spieseke. Lehrer Stein hier. L. Hans in Herborn, Dr. Kiesel in Biedenkopf, Künzler in Freiendiez, Reallehrer Schlegel in St. Goarshausen, Rentner Nolte hier.

Eingetreten sind die Herren: Dr. med. Ahrens hier, Dr. phil. Dahmen, Dr. phil. Hermann, Dr. med. Schmeltz, Dr. phil. Tietz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chemiker A. Pellens, Frl. Kalkmann, Major H. Krezzer hier; ferner Lehrer Birkenbihl, Dr. phil. Neuenhaus und Dr. J. König in Biebrich, Eisenbahnsekretär Andreas in Gonsenheim.

Wir hatten vielfach Gelegenheit unseren Beziehungen zu auswärtigen gelehrten Gesellschaften Ausdruck zu geben. So wurden wir bei Gelegenheit der Eröffnung des Senckenbergschen naturhistorischen Museums in Frankfurt a. M. durch den stellvertretenden Direktor, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. H. Fresenius vertreten, an welch glanzvoller Feier auch weitere Vorstandsmitglieder, die Herren Dr. Dreyer, Vigener, Dr. A. Pagenstecher als korrespondierende Mitglieder jener Gesellschaft Teil nahmen. Zur Wiedereröffnung des Offenbacher naturhistorischen Museums brachte Herr Kustos Lampe unsere Grüsse, und bei der Einweihung des Neubaus des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. Herr Professor Dr. Kadesch; bei dem Stiftungsfest des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung in Frankfurt a. M. Herr Dr. med. Böttcher. Zu der Versammlung westdeutscher Botaniker in Barmen hatte Herr Vigener die Vertretung des Vereins freundlichst übernommen.

Unsere Vereinsbibliothek hat wesentlichen Zuwachs (417 Bände) hauptsächlich durch unsere Tauschverbindungen (an 300) mit den Schriften anderer gelehrten Gesellschaften vermittelst unserer Jahrbücher gewonnen. Ältere Lücken in derselben suchten wir tunlichst auszufüllen. Die Sammlung selbst wurde nach verschiedenen Erdteilen umgeordnet, wodurch das rasche Auffinden der Bücher, welche bei unserem so beschränkten Raum an acht verschiedenen Plätzen untergebracht werden mussten, wesentlich erleichtert wird. Auf Ansuchen der Direktion der Landesbibliothek wurden derselben zur Vervollständigung ihres eigenen Bestandes 63 Hefte der Landwirtschaftlichen Jahrbücher überwiesen, der Rest derselben an ein Antiquariat abgegeben und dafür die lang und schmerzlich empfundene Lücke in dem Catalogue of the birds in the Brit. Museum ausgefüllt. — Die Benutzung der Bibliothek seitens unserer Mitglieder war eine sehr rege.

Der 60. Jahrgang unserer Jahrbücher ist bereits seit Ende vorigen Jahres an die Mitglieder und Tauschfreunde versandt worden. Der reiche und vielseitige Inhalt dieses Bandes dürfte wohl bei unseren Tauschfreunden Befriedigung erwecken, sowie uns neue zuführen.

Während des Sommersemesters veranstaltete unser Verein in altgewohnter Weise zahlreiche botanische Ausflüge unter der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bewährten Leitung unseres verdienten Vorstandsmitgliedes Herrn Apotheker Vigener. Wir sind ihm hierfür zum lebhaftesten Dank verpflichtet, ebenso wie für die bereitwillige Übernahme der Leitung der wissenschaftlichen Abendunterhaltungen im Winter. Beide Veranstaltungen haben sich überaus förderlich für die wissenschaftlichen Bestrebungen der Vereinsmitglieder, wie für die eines näheren geselligen Anschlusses bewährt.

Ich gehe nunmehr über zu den Arbeiten im naturhistorischen Museum. Hier hat zunächst Herr Kustos Lampe die im Vorjahre begonnene Neuaufstellung und Katalogisierung der Säugetier-Schädelsammlung nunmehr abgeschlossen. Die systematische Anordnung folgt dem bekannten Catalogus Mammalium von Dr. Trouessart (1904). — Der Real- und Zettelkatalog dieser Schädelsammlung wurde fertiggestellt. Es ist nunmehr die Schausammlung in zwei Schränken im Säugetiersaal untergebracht, während der wissenschaftliche Teil derselben mit dem grösseren Teil der übrigen Skelettsammlung auf der leider kaum zugänglichen Galerie im grossen Saale Platz finden musste. Weiter wurde in der Säugetiersammlung ein Schrank mit Huftieren und ein solcher mit Beuteltieren (45 Stück) umgearbeitet.

In der Vogelsammlung wurde die Ordnung der Möven neu aufgestellt, determiniert und katalogisiert.

Einen grossen Teil der Arbeitszeit des Kustos nahmen die zahlreichen neuen Eingänge in Anspruch, welche sowohl in den Eingangskatalog eingetragen wurden, als auch die definitiv bestimmten Objekte in den bezüglichen Real- und Zettelkatalogen. Die neu eingegangenen Batrachier, Arachniden, Pseudoscorpione, Opilioniden, Blattiden usw. wurden an eine Reihe von Spezialgelehrten zur gütigen Bestimmung gesandt. Ein grosser Teil derselben ist bereits zurückgelangt, etikettiert und in die betreffenden Kataloge eingetragen worden.

Sämtliche Insektensammlungen wurden desinfiziert. An Vögeln und sonstigen Objekten wurden 38 Präparate aufgestellt. Die Spirituspräparate der wissenschaftlichen Sammlung wurden nachgesehen und wo es notwendig erschien, an Stelle der alten, öfters mangelhaft schliessenden Gläser, neue eingesetzt. Nebenher ging ein reger Verkehr mit hiesigen Interessenten, wie mit anderen Museen. Anfragen und Bestimmungen wurden in 20 Fällen erledigt, auch die Determination von 50 Vögeln für das Offenbacher Naturhistorische Museum besorgt, wie diejenige von 5 Käfern und 10 Vögeln für das Kreuznacher Gymnasium.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Kustos Lampe unternahm eine Instruktionsreise nach den Museen in Halle, Dresden, Görlitz, Breslau, Magdeburg, Göttingen, Cassel, Marburg, Giessen und Frankfurt a. M.

Der Museumsdiener Kuppinger führte von grösseren Arbeiten einen Insektenschrank mit 85 Schubladen aus, fertigte zahlreiche Postamente für Säugetiere, richtete mehrere ältere Schränke neu her und fertigte neue Einlegebretter dafür.

Unser entomologischer Hilfsarbeiter Herr Roth stellte 52 Kästen mit Schmetterlingen und anderen Insekten neu auf, vorzugsweise des südamerikanischen Gebietes, versah die einzelnen Objekte mit selbstständigen Fundortsetiketten und fertigte einen Zettelkatalog derselben. Gespannt wurden 3954 Insekten und zwar 1354 Lepidopteren, 1540 Coleopteren, 460 Orthopteren, 200 Hymenopteren und 400 anderer Ordnungen; dieselben wurden sämtlich mit Fundortsetiketten versehen. Die dem naturhistorischen Museum zum Geschenk überwiesenen umfangreichen Käfersammlungen von Professor Schenck und von Schulrat v. Fricken wurden zum Teil neu aufgestellt, insbesondere die Familie der Cicindeliden, Cerambyciden, Dytisciden und Staphyliniden. Auch sie wurden mit genauen Fundorts- und Geberetiketten versehen.

Einer freiwilligen Hilfe erfreuten wir uns vonseiten des Herrn Dr. med. O. Böttcher hier, welcher sich mit der Umarbeitung der Kirschbaumschen Dipteren-Sammlung nach dem neuesten Stande der Wissenschaft beschäftigte. Herr Lehrer Evelbauer ordnete einzelne Vorräte von Mineralien und besorgte deren Eintragung in den Vorratskatalog. Herr Dr. Schöndorf arbeitete während der akademischen Ferien an dem zweiten Teil der Sandbergerschen Typen unseres Museums

Die nachfolgenden auswärtigen Herren übernahmen in freundlicher Weise die Bestimmung von Museumsobjekten: Dr. Andersson in Stockholm, Sanitätsrat Dr. Bastelberger in Würzburg, Professor Dr. Jaekel in Greifswald, W. A. Lindholm in Moskau, Dr. Lomann in Amsterdam, Dr. Shelford in Oxford, Dr. Embrik Strand in Berlin und Dr. Tullgren in Schweden. Von Publikationen über Objekte unseres Museums erschienen die folgenden Arbeiten: Andersson, Verzeichnis einer Batrachiersammlung von Bibundi bei Kamerun des naturhistorischen Museums zu Wiesbaden, in dem 60. Jahrgang unserer Jahrbücher; Schöndorf, Über einen fossilen Seestern Spaniaster latiscutatus Sandb. aus dem Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden, ebenfalls

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

im 60. Bande unserer Jahrbücher; Schöndorf, Verzeichnis der im Naturhistorischen Museum zu Wiesbaden aufbewahrten Originale. Abteilung für Geologie und Paläontologie: 1. Originale zu Fried. Sandberger, die Konchylien des Mainzer Tertiärbeckens. Ebendaselbst; Embrik Strand, Einige Spinnen aus Kamerun, Java, Australien. Ebendaselbst Jahrgang 60; E. Strand, Eine neue Avicularia, nebst Bemerkungen über andere südamerikanische Spinnen. Ebendaselbst Bd. 60; A. Tullgren, Über einige Chelonethiden des Naturhistorischen Museums zu Wiesbaden. Ebendaselbst Band 60. Zu nachfolgenden Arbeiten wurden Museumsobjekte studiert: F. Siebenrock, Die Schildkrötenfamilie Cinosternidae in Sitzungsberichte der k. Akademie der Wissenschaften in Wien; Math.-naturw. Klasse Bd. CXVI, Abt. 1, März 1907; Lindholm, Zur Molluskenfauna des Moseltals bei Alf (Ausbeute von Lampe) im Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, Jahrgang 39, 1907, p. 165.

Zur Bearbeitung abgegeben wurde eine Suite von Unioniden an Stud. Haas in Frankfurt a. M.

Das naturhistorische Museum wurde von zahlreichen Forschern und Gelehrten zu Studienzwecken besucht. Ich nenne die Herren: Professor Dr. Niedzwitzki aus Lemberg, Kreisschulinspektor Ertl aus München, Franz Philipps aus Cöln, Albert Schulz aus Paderborn, Geh. Bergrat Professor Schneider aus Berlin, Baurat Dittus aus Kisleg, Herr Bang-Haas aus Dresden, P. Preiss aus Ludwigshafen a. Rh., Direktor Professor Dr. Mertens aus Magdeburg, Dr. Staudinger aus Halle, Dr. Ficke aus Freiburg i. Br., Kreistierarzt Dr. Melchers hier, Stud. Haas aus Heidelberg, Fräulein Dubbers aus Altona.

Endlich wurden noch zum Zwecke des Vergleiches an das Geolog. Departement of the Brit. Museum J. A. Basher in London abgesandt: Cidaris laevispina Sandb. und Cid. scrobiculata Sandb., ferner ein Octopus sp. an Bildhauer Modrow hier. Zeichnungen und Photographien von Gegenständen des Museums wurden des Öfteren aufgenommen.

Einzelne Dubletten der Sammlung konnten wir an hiesige Schulen abgeben, so Otis tarda ♂ und ♀, Sterna hirundo und die Eier von 20 Vogelarten in 60 Exemplaren.

Die Sammlungen des naturhistorischen Museums waren in gewohnter Weise im Sommerhalbjahr geöffnet für den Besuch des Pubikums: Montags und Dienstags vormittags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

11 bis 1 und von 3 bis 5 Uhr, Donnerstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr, Sonntags vormittags von 10 bis 1 Uhr, ausserdem an jedem ersten Sonntag des Monats nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Im Wintersemester war das Museum geöffnet Mittwochs und Sonntags von 11 bis 1 Uhr. In der Zeit vom 1. April bis 15. November 1907 wurden 11 879 Besucher gezählt, zu denen bis heute noch 2772 kommen, also im ganzen 14 647 Personen, ein erfreulicher Beweis für das steigende Interesse des Publikums.

Die Sammlungen erfuhren eine bedeutende Vermehrung, hauptsächlich durch Schenkungen. Einige Tauschverbindungen und günstige Gelegenheiten zum Kauf trugen ebenfalls bei. Eine ausführliche Liste der neuen Erwerbungen wird im nächsten Jahrbuch veröffentlicht werden. Sie hier im einzelnen mitteilen zu wollen, hiesse ihre gütige Aufmerksamkeit missbrauchen. Im ganzen umfassen sie unter anderen an Säugetieren 63, Vögeln 63, Reptilien und Amphibien 340, Fische 40, Mollusken 610, Insekten 8000, Crustaceen 30, Arachniden und Myriapoden 290 und Echinodermen 30 Objekte. Hervorzuheben sind unter den Geschenken: 1. die der Herren Weiler, Rau und Feldmann in Bibundi, unter denen ich zwei Schimpansen, ferner eine erst vor wenigen Jahren entdeckte Affenart Cercopithecus Preussi nenne, sowie zahlreiche Spinnen, worunter viele Typen. Weiter nenne ich die uns von Herrn K. Seyd von hier übergebenen Objekte, besonders Insekten aus Südamerika und Ceylon, von ihm von einer Weltreise mitgebracht, und erwähne nochmals die bereits mitgeteilten beiden Käfersammlungen von Schenck und von v. Fricken. Einen Teil dieser neuen Erwerbungen finden Sie hier ausgestellt. Ausser diesen Zuwendungen waren wir imstande, bestimmte Sammlungsobjekte und Bücher für das naturhistorische Museum anzuschaffen durch gütige Spenden des Herrn Kommerzienrat Albert, Frau Major Krezzer, Kaufmann W. Schild und Frl. Dubbers in Altona.

Die dem naturhistorischen Museum angegliederte und von Herrn Kustos Lampe geleitete Meteorologische Station setzte ihre Beobachtungen in gleicher Weise, wie im Vorjahre, fort. Die Ergebnisse derselben für das Jahr 1906 sind im Jahrbuch 60 ausführlich mitgeteilt, während die täglichen Beobachtungen des Berichtjahres 1907 nicht allein den Wetter-Dienststellen in Weilburg und Frankfurt a. M. mitgeteilt wurden, sondern auch im Rheinischen Kurier und Tagblatt veröffentlicht und in dem am Museum angebrachten Kasten dem Publikum zugänglich gemacht wurden. Die monatlichen Aufzeichnungen der Niederschlags-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mengen gingen an den physikalischen Verein in Frankfurt a. M. Durch diese verschiedenen Mitteilungen wurde die Ausfüllung von 1950 Formularen notwendig. Ausserdem wurden in 39 Fällen Auskunft an königl. und städtische Behörden und Private erteilt.

Meine Herren! Ich hoffe Ihre Aufmerksamkeit durch Mitteilung auch unbedeutender Momente nicht allzulange in Anspruch genommen zu haben. Indess musste ich mich bestreben, Sie aus dem Vorgetragenen die Überzeugung gewinnen zu lassen, dass sowohl innerhalb unseres Nassauischen Vereins für Naturkunde, als auch im naturhistorischen Museum im vergangenen Jahre mit Lust und Liebe gearbeitet worden ist und dass wir bestrebt gewesen sind, trotz der beengenden Verhältnisse unseren Aufgaben gerecht zu werden.

Die durch unsere Vereinsstatuten uns obliegenden Pflichten setzen sich alljährlich in gleicher Weise fort und es wird hierin niemals an geeigneter Arbeit fehlen; aber auch das naturhistorische Museum verlangt noch eine tüchtige Arbeit, um es für den demnächstigen Umzug in die allerdings wohl erst in einigen Jahren fertig gestellten neuen Räume völlig umzugestalten. Nachdem vor kurzem die Konkurrenzpläne von dem Preisgericht geprüft worden und eine Reihe von Entwürfen als hervorragend prämiiert worden sind, so wird, wenn auch keiner derselben unmittelbar zur Ausführung geeignet erschien, wohl in Bälde der definitive Bauplan für die an eine Stelle gemeinsam zu errichtenden Räume für das naturhistorische, das Altertumsmuseum, wie für die Gemäldesammlung entworfen und einer zuverlässigen Kraft anvertraut werden können. Möge ein gütiges Geschick darüber walten, dass die beträchtlichen Opfer, welche die Herstellung und innere Einrichtung des Museumsgebäudes in Anspruch nehmen werden, in einer allen gerechten Wünschen entsprechenden und für unsere Vaterstadt erspriesslichen Form ihren Ausdruck finden werden!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 61

Autor(en)/Author(s): Pagenstecher Arnold

Artikel/Article: Jahresbericht erstattet in der Generalversammlung des Nassauischen Vereins für Naturkunde am 21. März 1908 VIII-XIV